

Heimatkreis Zwittau



Heimatbriefschreiberin Kreis Zwittau: Monika Mix, Marbacher Weg 25, 71334 Waiblingen, Tel. (0 71 51) 5 21 13
 Kreisbetreuer Kreis Zwittau: Friedrich Eigel, Mörikestraße 23, 73773 Aichwald, Tel. (07 11) 36 33 27

Rothmühler Heimattage in der Patenstadt Oestrich-Winkel

Vom 28. bis 30. August fanden wieder die Rothmühler Heimattage in der Patenstadt Oestrich-Winkel statt. Am Samstag war das Heimatmuseum geöffnet. Im Rathausaal in Hallgarten gab es um 15 Uhr den schon traditionellen Empfang durch den Vorstand des Heimatkundevereins Rothmühl e.V., wobei kostenlos belegte Brötchen, Wein und alkoholfreie Getränke gereicht werden. Neben Gesprächen mit angereisten Freunden und Bekannten konnten noch Ausstellungsstücke von der Ausstellung „Urkunden aus der Revolutionszeit 1848/49“ besichtigt werden.

Um 18 Uhr erfolgte die Kranzniederlegung am Ehrenmal für die Toten der Rothmühler auf dem Friedhof in Hallgarten.

Sonntag ab 10 Uhr war das Rathaus in Hallgarten für Besucher geöffnet. Zur gleichen Zeit begann aber auch schon das allgemeine Treffen in der „Brentano-Scheune“ in Winkel. Um 14 Uhr fand die „Offizielle Stunde“ mit Ehrengästen statt. Es spielte auch wieder die Hochlandkapelle. Die 1. Vorsitzende des HKV-Rothmühl e.V., Frau Gabriele Jandl-Schneider, begrüßte die Anwesenden und die hohen Ehrengäste. Die Staatssekretärin im Arbeitsministerium, Frau Petra Müller-Klepper überbrachte die Grüße der Hessischen Landesregierung und des Ministerpräsidenten Roland Koch. Sie würdigte die kulturelle Arbeit des Heimatkundevereins Rothmühl e.V. und dessen Aktivitäten. Der 1. Stadtrat von Oestrich-Winkel, Herr Heil, vertrat den Bürgermeister. Er hatte in Vertretung des im Urlaub weilenden Bürgermeisters auch schon das Grußwort geschrie-



Die Ehrengäste und Trachtengruppe mit Fahnen während der „Offiziellen Stunde“.

ben, welches den schriftlichen Einladungen beige-schlossen worden war. 203 Einladungen waren an Rothmühler Landsleute versandt worden; darunter auch an solche, von denen bekannt ist, dass sie wegen ihres körperlichen Zustandes nicht mehr kommen können. Es sollte aber ein Zeichen der Verbundenheit sein. Nach dem 1. Stadtrat sprach der Stadtverordnetenvorsteher, Notar Roland Laube. Auch er sprach sich sehr anerkennend und lobend über den HKV-Rothmühl e.V. und dessen Vorstand aus. Der SPD-Kandidat des Wahlkreises bei der Bundestagswahl, Herr Rabanus, sprach gleichfalls ein freundliches Grußwort.

Vor und nach der „Offiziellen Stunde“ konnten wieder die auf der 24 qm großen Fläche ausgelegten Fotos von Rothmühler Landsleuten und Ansichten besichtigt werden. Hier waren auch alle Bücher und Broschüren ausgelegt, die sich mit Rothmühl befassen. Es sind immerhin 7 Stück. Viel Beifall

erhielt wieder die Trachtengruppe, die zu Beginn der „Offiziellen Stunde“ mit fünf Traditionsfahnen einzog. Die 1. Vorsitzende stellte die einzelnen Fahnen vor. Einmal waren sie schon beim Schönhengster Heimattag beim Festgottesdienst mit eingezogen und waren auch dort bewundert worden.

Schon seit Jahrzehnten wird zu den Rothmühler Heimattagen auch ein Jahreskalender mit Fotos von Rothmühl und Berichten über Aktivitäten des HKV-

Rothmühl herausgegeben. Dieser Rothmühler Wandkalender für das Jahr 2010 konnte gegen eine Spende mit nach Hause genommen werden. Es ist die 34. Ausgabe. Alle diese Kalender aufeinandergelegt, ergäben einen 442 Seiten dicken Bildband; denn die Vorderseiten sind mit großformatigen Fotos Rothmühler Motive beklebt, die Rückseiten mit Zeitungsausschnitten von Aktivitäten des HKV-Rothmühl bedruckt. Dieser Kalender wird auch an Rothmühler Landsleute und Interessenten aus den Nachbargemeinden versandt.

Die Jahreshauptversammlung des Heimatkundevereins Rothmühl e.V. hatte bereits eine Woche vorher stattgefunden. Dabei wurden der Vorstand in seinem Amt bestätigt und die Arbeitsvorhaben für die nächsten Monate beschlossen.

Anlässlich seines 75. Geburtstages spendete Karl Stefan (MR 215), Kirchhofstr. 12, 76327 Pfinztal 50 Euro. Glückwünsche und Dank!

STADT
OESTRICH-
WINKEL

Brückenbauer zwischen Ost und West

Rothmühler trafen sich zu den traditionellen Heimattagen in der Partnerstadt



Mit dem feierlichen Einzug der Trachtengruppe und der Fahnen war die offizielle Stunde eröffnet worden.

Oestrich-Winkel. (sf) – „Die Heimatvertriebenen haben eine grandiose politische, eine historische Leistung vollbracht. Sie haben den Aufbau unserer Bundesrepublik und unseres Landes Hessen entscheidend mitgestaltet. Durch bewußtes Bewahren der Herkunftskultur und –Geschichte ist es Ihnen gelungen, an einem neuen Ort zu Hause zu sein und diesen mitzugestalten, sich von außen kommend einzugliedern und einzubringen, ohne die alte Heimat aufzugeben“, so die Staatssekretärin Petra Müller-Klepper am vergangenen Sonntag in ihrer Ansprache anlässlich der Feststunde im Rahmen der Rothmühler Heimattage, die traditionell Ende August in der Rothmühler Patenstadt Oestrich-Winkel stattfinden.

In ihrer Ansprache lobte Müller-Klepper die Heimatvertriebenen als Brückenbauer, die Freundschaften zwischen Menschen aufgebaut und Brücken geschlagen hätten. Die Erinnerung an die Heimat und die Pflege des Kulturgutes der deutschen Heimatvertriebenen seien wichtige Beiträge für einen verantwortungsvollen Umgang

mit der Geschichte.

Die Hessische Landesregierung unterstütze den Bund der Heimatvertriebenen bei seiner Arbeit und verwies darauf das Hessen als erstes Bundesland eine Patenschaft über die Stiftung „Zentrum gegen Vertreibungen“ übernommen habe. „Das Thema Vertreibung muß zukünftigen Generationen verstärkt nahe gebracht werden. Hier kommt der Schule eine entscheidende Rolle zu. Vermittelt werden muß die historische Dimension. Vermittelt werden muß aber auch die moralische Dimension. Vertreibung ist ein großes Unrecht, ein grausamer Verstoß gegen die Menschenrechte, der durch nichts zu rechtfertigen ist“, so Müller-Klepper.

Um die Auseinandersetzung mit dem Thema zu intensivieren, wolle die Hessische Landesregierung in Anerkennung und im Gedenken an die „Charta der deutschen Heimatvertriebenen“ einen Hessischen Kulturpreis stiften, kündigte sie an.

Auch die Leistungen von Dr. Hans Jandl und seiner Familie hob die Festrednerin hervor. „Die Familie Jandl stellt sich der Verantwortung für das Gemeinwesen in Hallgarten und Oestrich-Winkel, indem sie es mitgestaltet. Sie ist zugleich die Seele der Patenschaft mit Rothmühl“, so die Politikerin.

Die offizielle Feierstunde am Sonntagnachmittag war wieder unbestritten der Höhepunkt der traditionellen Rothmühler Heimattage, zu denen zahlreiche Rothmühler aus allen Teilen Deutschlands und auch aus dem Ausland gekommen waren. Die Familie Jandl hatte wieder ein umfangreiches Programm für die Freunde aus der Heimat vorbereitet. Schon am Samstag trafen sich die ersten Rothmühler

im Sitzungssaal des Hallgartener Rathauses zur Mitgliederversammlung des Heimatkundevereines Rothmühl e.V., an dessen Spitze Gabriele Jandl-Schneider steht. Anschließend legten die Rothmühler auf dem Friedhof am Ehrenmal einen Kranz zum Gedenken an verstorbene Freunde nieder. Außerdem gab es am Samstagnachmittag einen offiziellen Empfang im Hallgartener Rathaus durch den Vorstand des Heimatkundevereines. Hier begrüßte die Vorsitzende ganz offiziell die Gäste von nah und fern. Der langjährige Vorsitzende und Gründer des Heimatkundevereines hat in der Rothmühler Patenstadt Oestrich-Winkel mit dem Heimatmuseum im Hallgartener Rathaus und den Rothmühler Heimattagen vor 40 Jahren einen festen Treffpunkt für die ehemaligen Rothmühler aus allen Teilen Deutschlands und der Welt geschaffen.

Festlicher Höhepunkt der diesjährigen Heimattage war dann die „Offizielle

Stunde“, die am Sonntagnachmittag der Winkeler Brentanoscheune stattfand und von der Hochlandkapelle Presberg musikalisch eröffnet wurde. Danach war die Rothmühler Fahnen- und Trachtengruppe eingezogen und hatte die Gäste mit den historischen Gewändern und den wertvollen Fahnen begrüßt. Gabriele Jandl-Schneider richtete den Willkommensgruß an die Gäste, später gab es dann Grüßworte von den vielen Ehrengästen, sich bei der offiziellen Feierstunde ebenfalls schon traditionell ein Stichein geben. Dazu gehörten der Vorsitzende des BDV Rheingau-Hochland, Petra Müller-Klepper, Bürgermeister Paul Weimann, Stadtrat Michael Heil und Stadtverordneter Roland Laube. Die Ehrengäste würdigten alle die Rothmühler Heimattage in Oestrich-Winkel als wichtiges Treffen. Mit dem gemeinsamen Singen des Schönhengster Gaulieds ging die offizielle Stunde schließlich zu Ende.



Zahlreiche Ehrengäste waren zu den Rothmühler Heimattagen gekommen.

Rheingau Echo



Rothmühler Heimattage in der Patenstadt Oestrich-Winkel

Vom 27. bis 29. August fanden die Rothmühler Heimattage in Oestrich-Winkel statt.

Am Samstag traf man sich im Heimatmuseum. Um 15 Uhr lud der Vorstand des Heimatkundevereins Rothmühl e.V. zum traditionellen Empfang in den Rathaussaal in Hallgarten und verwöhnte die Gäste mit „Weck, Worscht und Woi“ heißt es in Hallgarten; also belegte Brötchen, guten Hallgartener Wein und natürlich auch alkoholfreie Getränke. Im Anschluß daran erfolgte um 18 Uhr die Kranzniederlegung für die Toten der Rothmühler am Ehrenmal auf dem Friedhof in Hallgarten. Ein gemütlicher Abend in der Weinstube „Tannenhof“ der Familie Stettler war ein angenehmer Ausklang des Tages.

Sonntag ab 10 Uhr war das Heimatmuseum in Hallgarten für interessierte Besucher geöffnet. Zur gleichen Zeit begann aber auch schon das allgemeine Treffen in der „Brentano-Scheune“ in Winkel. Um 14 Uhr fanden sich für die „Offizielle Stunde“ zahlreiche Ehrengäste ein. Die 1. Vorsitzende des HKV Rothmühl e.V., Gabriele Jandl-Schneider, begrüßte Anwesende und Ehrengäste. Staatssekretärin Petra Müller-Klepper fesselte alle Zuhörer mit ihrer Ansprache und überbrachte die Grüße der Hessischen Landesregierung, des aus dem Amt scheidenden Ministerpräsidenten Roland Koch und des Hessischen Ministers für Arbeit, Familie und Gesundheit, Jürgen Banzer, sowie von der Landesbeauftragten für Heimatvertriebene und Spätaussiedler, Margarethe Ziegler-Raschdorf. Ihr Vorgänger Rudolf Friedrich beehrte uns mit seinem Besuch und einem Grußwort. Stadtrat Michael Heil vertrat Bürgermeister Paul Weimann, der aber dann doch unserer offiziellen Stunde beiwohnen konnte. Nach dem 1. Stadtrat sprach Stadtverordnetenvorsteher Notar Roland Laube. Auch er sprach sich sehr anerkennend und lobend über den HKV Rothmühl e.V. aus und ging auf die Fragwürdigkeit der Beneš-Dekrete ein.

Viel Beifall erhielt wieder die Trachtengruppe, die zu Beginn der „Offiziellen Stunde“ mit fünf Traditionsfahnen eingezogen war. Die Fahnen

waren alle einzeln vorgestellt worden. Wir hätten noch mehr Fahnen gebrauchen können, denn wir hatten mehr hochmotivierte Fahnen-trägerinnen als Fahnen zur Verfügung stehen.

Wie schon seit vielen Jahren, hat uns auch in diesem Jahr die Hochlandkapelle aus Presberg unsere Feierstunde musikalisch gestaltet.

Schon seit Jahrzehnten wird zu den Rothmühler Heimattagen auch ein Jahreskalender mit Fotos von Rothmühl und Berichten über Aktivitäten des HKV Rothmühl herausgegeben. Es ist die 35. Ausgabe; die Vorderseiten sind mit großformatigen Fotos mit Rothmühler Motiven beklebt, die Rückseiten mit Zeitungsausschnitten von Aktivitäten des HKV Rothmühl bedruckt. Diesen Kalender erhalten auch Rothmühler, die nicht kommen konnten, und auch Landsleute und Interessenten aus den Nachbargemeinden.

Allen Ehrengästen wurde ein Exemplar überreicht und darauf aufmerksam gemacht, daß die Rothmühler Heimattage bereits als Termin eingetragen sind, so daß man seine anderen Termine darumherumlegen kann.

Vor und nach der „Offiziellen Stunde“ konnten ausgelegte Fotos von Rothmühler Landsleuten und Ansichten besichtigt werden. Dank der „Balzer Traude“ hatten wir dieses Mal sogar eine wunderschöne Sammlung von ihr handgefertigten Trachtenpuppen zu bestaunen.

Am 20. August wurde im Rathaus in Hallgarten die Ausstellung: „Bilder von und Bücher von und über Rothmühl“ eröffnet. Sie war auch noch am folgenden Wochenende zu sehen. Der Heimatkundeverein Rothmühl ist im Besitz der Pfarrbücherei von Rothmühl, die bereits zum Verbrennen zusammengestellt war. Das Verbrennen hatte eine Kommission des kath. Dekanates von Zwittau / Svitavy nach Besichtigung verfügt. Frau Erna Jandl gelang es, die Verwalterin davon zu überzeugen, daß diese Dinge für unseren Verein von Wert seien. Für die entsprechenden Gegenleistungen konnte sie sie erwerben und vor dem Verbrennen retten. Die Ausfuhr wurde vom zuständigen Amt in Königgrätz / Hradec Kralove genehmigt.



Die Trachtengruppe mit Fahnen während der „Offiziellen Stunde“.

Sudetendeutsche

Verlagspostamt 4020 Linz
Einzelpreis € 1,65 GZ 022030477M

Offizielles Organ der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Österreich (SLÖ)

Folge 9

Wien - Linz, 9. September 2010

56. Jahrgang

